

# Erinnerung poliert – Realschüler aus Hirschaid putzen Stolpersteine

Mit Eimern, Bürsten und Bedacht machten sich Ethikschüler der Realschule Hirschaid zum Holocaustgedenktag daran, die Stolpersteine in ihrem Ort zu reinigen. Diese kleinen, unscheinbaren Messingsteine, die in den Gehwegen verankert, aber oft kaum sichtbar sind, erinnern an Menschen, die einst hier lebten, bevor sie durch das nationalsozialistische Regime vertrieben, deportiert oder ermordet wurden.

Es war eine stille Arbeit, die dennoch viel sagte. Während die Schüler über die vergoldeten Namen strichen, wurden die Geschichten hinter den Steinen lebendig. Ein Name, ein Geburtsdatum, ein Ort des Todes – mehr braucht es nicht, um das Schicksal greifbar zu machen.

„Ich wusste, dass es diese Stolpersteine gibt, aber erst jetzt verstehe ich, was sie bedeuten“, sagte eine Schülerin nachdenklich. Andere waren beeindruckt, wie schnell die Steine unter ihren Händen wieder glänzten – als würde das Putzen nicht nur Schmutz entfernen, sondern auch die Erinnerung an die Opfer zurück ins Licht holen.

Die Aktion war nicht nur eine Geste des Respekts, sondern auch eine Lehre in Geschichte und Menschlichkeit. Wer die Vergangenheit versteht, trägt Verantwortung für die Zukunft – und genau das nahmen die Jugendlichen aus Hirschaid an diesem Tag mit nach Hause.

